



4. Forschungswerkstatt Stationäre Psychotherapie

8. & 9. Juli 2011 – Dresden

DARSTELLUNG CLUSTERANALYTISCHER REHABILITATIONSVERLÄUFE

MARKUS BASSLER (CLAUSTHAL-ZELLERFELD)

In dem Vortrag werden erste Ergebnisse einer clusteranalytischen Auswertung von insgesamt 896 Rehabilitationsverläufen. Auf der Grundlage eines Prä-Post-Vergleichs aller Skalen der beiden Fragebögen Health-49 und ICF-AT 50 ergaben sich drei Cluster mit der Verteilung von 34% deutlich erfolgreichen, 56% mäßig erfolgreichen und 10% deutlich verschlechterten Patienten. Die Gruppe der deutlich verschlechterten Patienten unterschied sich zu Beginn der Rehabilitation nur durch einige sozialmedizinisch relevante Merkmale (signifikant längere Arbeitsunfähigkeit vor Aufnahme, deutlich mehr Rentenantragsverfahren bzw. Streitigkeiten mit der Rentenversicherung) von den übrigen beiden Clustern, nicht aber bezüglich ausgeprägterer Symptomatik bzw. schwerer wiegenden Diagnosen. Diese Befunde erhärten die schon andernorts gemachte Beobachtung, dass für den Verlauf einer Rehabilitation maßgeblich sozialmedizinisch relevante Faktoren (wie z.B. soziale Schicht, Dauer der Arbeitsunfähigkeit, Rentenantragsverfahren) bedeutsam sind. Im Zusammenhang mit diesen Ergebnissen werden Perspektiven für die Weiterentwicklung von Rehabilitationskonzepten diskutiert.